

## 9. Nationaler IT-Gipfel 2015 in Berlin: Digitalisierung und Vernetzung weiter ausbauen

Am 18. und 19. November trafen auf Einladung von Bundeswirtschaftsminister Sigmar Gabriel rund 1.100 hochrangige Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Gewerkschaften, Wissenschaft und verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen zum 9. Nationalen IT-Gipfel in der Arena Berlin zusammen. Unter dem Motto „Digitale Zukunft gestalten – innovativ\_sicher\_leistungsstark“ diskutierten sie auf Grundlage der Ergebnisse der Gipfel-Plattformen und -Foren zentrale Herausforderungen der Digitalisierung für Wirtschaft und Beschäftigung, neueste Entwicklungen bei digitalen Netzen, Mobilität, digitalem Staat und IT-Sicherheit.



Der Gipfel fungiert als zentrale Umsetzungsplattform, Beschleuniger und Impulsgeber für die Umsetzung und Fortentwicklung der Digitalen Agenda. Im zweiten Jahr der Umsetzung der Digitalen Agenda 2014 – 2017 und der Neuausrichtung des Gipfels auf deren Handlungsfelder zeigte der IT-Gipfel wichtige bereits erreichte Meilensteine.

Neben Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel nahmen Arbeitsministerin Andrea Nahles, Forschungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka, Innenminister Dr. Thomas de Maizière, Verkehrsminister Alexander Dobrindt, Staatsministerin für Kultur und Medien Prof. Monika Grütters sowie der Regierende Bürgermeister von Berlin Michael Müller an dem diesjährigen Spitzentreffen teil.

Die Bundesregierung bekräftigte auf dem Gipfel, dass sie die innovative Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft weiterhin fördern und aktiv begleiten werde. Ziel ist es, Industrie 4.0 und die Digitalisierung wichtiger Wirtschaftszweige weiter voranzubringen. Bundeswirtschaftsminister Gabriel startete das Programm „Technologien für die Digitale Wirtschaft“. Es soll dazu beitragen, kreative Ideen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse besser und schneller in die Anwendung zu überführen. Damit ist es ein wichtiger Schlüssel für Innovationskraft und die Sicherung technologischer Souveränität.

In der „Berliner Erklärung“ verständigten sich die Gipfelteilnehmer auf die entschlossene und verantwortungsvolle Fortsetzung der Kooperation zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft in den kommenden Jahren.

## Gastland Berlin

Das diesjährige Gastland Berlin präsentierte sich unter dem Motto „Smart.Digital.Capital“ als europaweiter Hotspot der IT- und Digitalwirtschaft und gewährte Einblicke in die einzigartige Vielfalt des digitalen Wandels in der Hauptstadt. Mit Thementouren – von der Smart City über Industrie 4.0 bis zur Digitalen Vernetzung – durch Labs, Inkubatoren, universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Start-ups und mittelständische Unternehmen wurde der digitale Wandel in vielen Beispielen präsentiert.

## Auftaktprogramm

Am ersten Gipfeltag stellten die neun Plattformen und zwei Foren, die die Handlungsfelder der Digitalen Agenda der Bundesregierung widerspiegeln, aktuelle Ergebnisse und neue Projekte vor.

Die Plattform Innovative Digitalisierung der Wirtschaft legte ein Positionspapier zu „Leitplanken Digitaler Souveränität“ vor, startete eine Kampagne zur Sensibilisierung von mittelständischen Unternehmen für die Chancen der Digitalisierung und veröffentlichte Eckpunkte und Empfehlungen für eine erfolgreiche Gestaltung der Digitalisierung in Handel, Handwerk, Kultur- und Kreativwirtschaft. Die Fokusgruppe „Intelligente Vernetzung“ legte mit dem Status- und Fortschrittsbericht „Deutschland intelligent vernetzt“ eine fundierte Analyse zum Stand der Entwicklung der Intelligenten Vernetzung vor.

Die Plattform Industrie 4.0 präsentierte sich als – auch international stark nachgefragter – zentraler Anlaufpunkt und Motor für die Digitalisierung der Industrie in Deutschland. Auf einer Online-Landkarte „Industrie 4.0“ wurden weit über 100 konkrete Anwendungsbeispiele aus der Industrie 4.0-Praxis gezeigt. Im Fokus steht dabei der Nutzen für die Anwender. Die Landkarte demonstriert, dass Industrie 4.0 in der Praxis in Deutschland angekommen ist. Im Fachforum der Plattform Industrie 4.0 wurde über den Stand der Umsetzung von Industrie 4.0 in Deutschland berichtet und über die nächsten Schritte auf dem Weg in die vernetzte Industrie von morgen diskutiert.

## Standortanalyse: Deutschland liegt im Mittelfeld

Laut dem im Vorfeld des IT-Gipfels präsentierten Monitoring-Report Wirtschaft DIGITAL 2015 liegt Deutschland im internationalen Zehn-Länder-Vergleich führender Volkswirtschaften auf dem sechsten Platz. Innovationsfähigkeit und Marktzugang gehören laut Studie zu den Stärken des deutschen Wirtschaftsstandortes, während Schwächen bei der Verfügbarkeit von Fachkräften und beim Export von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) liegen. Laut Bericht liegt dabei die deutsche IKT-Branche mit einem Anteil von 4,6 Prozent an der gewerblichen Wertschöpfung vor der deutschen Traditionsbranche Maschinenbau (4,4 Prozent) und knapp hinter dem deutschen Fahrzeugbau (5,3 Prozent). Mit über 92.000 Unternehmen und über einer Million Erwerbstätigen ist die IKT-Branche ein bedeutender Zweig der deutschen Wirtschaft und trägt maßgeblich zum langfristigen Wachstum der Gesamtwirtschaft Deutschlands bei. Die deutsche Internetwirtschaft hat im Jahr 2014 internetbasierte Güter und Dienstleistungen im Wert von knapp über 100 Milliarden Euro umgesetzt.

Erstmals bildet das Monitoring auch den Digitalisierungsgrad der gewerblichen Wirtschaft in Deutschland differenziert nach Branchen ab. Mit nur 49 Punkten von 100 möglichen Indexpunkten im Wirtschaftsindex DIGITAL ist Deutschland noch weit entfernt vom Ideal einer vollständig digitalisierten Wirtschaft.

Umfangreiche Informationen zu den Arbeitsgruppen und Ergebnissen des IT-Gipfels 2015 finden sich auf der Gipfel-Webseite: [www.it-gipfel.de](http://www.it-gipfel.de)

Termine für den IT-Gipfel 2016 in Saarbrücken und 2017 in Rheinland-Pfalz werden derzeit abgestimmt. Die Gipfelplattformen und -foren werden ihre Arbeit im Januar wieder aufnehmen.

Kontakt: Dr. Ulrike Engels  
Referat: Digitale Agenda, Digitale Wirtschaft,  
Nationaler IT-Gipfel